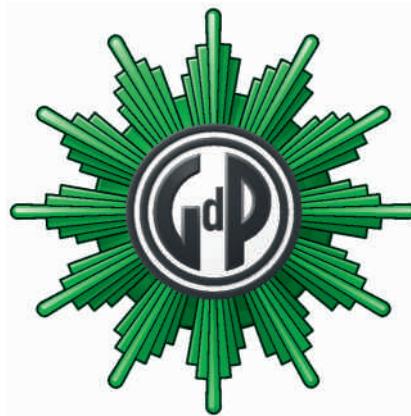


# POLIZEI REPORT

G 6818

ISSN 0937-5341

Nr. 160 · Juni 2024



BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN IN DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI  
UND DER PSG POLIZEI SERVICE GESELLSCHAFT MBH HESSEN

# INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN



## LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,

gerade sind die Personalratswahlen zu Ende gegangen. Anstrengende Wochen liegen hinter uns.

Zum einen haben wir die Wahl vorbereiten und organisieren müssen. Zum anderen haben wir versucht, unsere Wähler an die Urne zu bringen, damit wir als GdP ein gutes Ergebnis erzielen und weiter mit einer Mehrheit im Personalrat mitarbeiten können.

Das war tatsächlich ein schwieriges Unterfangen. Viele sind überdrüssig und haben wenig Interesse sich mit diesen Wahlen auseinanderzusetzen. Das ist sehr schade, denn wir geben tagtäglich alles, damit ihr und natürlich auch wir bessere Arbeitsbedingungen habt und zufriedener seid.

Nichtsdestotrotz haben wir einen Großteil unserer Mitglieder an die Urne holen können. Dafür möchte ich euch herzlich danken! Vielen Dank für euer Vertrauen und eure Stimme!

Das Ergebnis war nicht gerade berauschend, aber dennoch zufriedenstellend. Wir konnten unsere Mehrheit im Personalrat verteidigen und das war unser primäres Ziel! Wir werden weiterhin mit acht Kolleginnen und Kollegen von der GdP im Personalrat (6 Stellen Beamte und 2 Stellen Tarifbeschäftigte) sitzen. Die anderen sieben Plätze setzen sich aus dreimal DPoG (Beamte), dreimal

# POLIZEI REPORT

## INHALT:

Vorwort	3
Tippspiel zur Europameisterschaft 2024	6
Personalratswahl 2024	8
Warnstreik in Kassel	11
Tagesfahrt nach Andernach	12
FAQ zu den Tarifverhandlungen	15
Weltfrauentag	21
Neue Gasgrills für die KG MR-BID	22
Nervennahrung für Z22	25
Blaulicht für die kommunalen Ordnungsdienste	26
Leserbrief	28
20 Jahre Polizei-Pensionärs-Gemeinschaft	29
Gut vorbereitet	33
Quo Vadis Seniorengruppe – Jüngere gesucht	37
Seniorenseminar in Zella	40

## Titelbild:

Gruppenbild der BZG Mittelhessen

BdK (Beamte) und eine Stelle der gemeinsamen Liste BdK und DPoG (Tarif) zusammen.

Das genaue Ergebnis der Personalratswahlen und welche Kolleginnen und Kollegen sich in den nächsten vier Jahren für euch einsetzen, findet ihr weiter hinten in der Zeitschrift.

Unsere Arbeit ist nicht immer einfach und viele sind auch mit den Ergebnissen unzufrieden. Das kann

ich tatsächlich auch verstehen. Nicht immer erreichen wir das, was wir uns vornehmen oder durchsetzen wollen. Manchmal sind es nur kleine Teilerfolge, die aber nichtsdestotrotz viel Kraft und Anstrengung gekostet haben.

Die gerade geendeten Tarifverhandlungen sind das beste Beispiel dafür. Wir sind die einzige Gewerkschaft, die aktiv an den Tarifverhandlungen

teilnimmt. Fluch und Segen zugleich. Denn zum einen können wir wirklich mitwirken und mitbestimmen, zum anderen sind wir aber natürlich der Buhmann, wenn das Ergebnis nicht zufriedenstellend ist.

Ich habe in meinem letzten Vorwort geschrieben, dass ich nichts von einer Inflationsausgleichsprämie halte und auch die Gründe dafür genannt.

Nun haben wir im Tarifvertrag eine solche Prämie mit abgeschlossen. Damit bin ich selbst nicht zufrieden und hätte es mir gerne anders gewünscht. Aber wir mussten einen Kompromiss eingehen, da die Landesregierung nicht bereit war, uns eine Erhöhung der Entgeltgruppen schon in diesem Jahr zuzustehen.

Das konkrete Ergebnis der Tarifverhandlungen lautet:

Es wird eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von insgesamt 3000€ geben. Diese wird im Mai, Juli und November 2024 mit jeweils 1000€ steuer- und abgabefrei ausgezahlt.

Ab Februar 2025 werden die Tabellenwerte um einen Sockelbetrag von 200€ erhöht. Im August 2025 werden die Tabellenwerte um weitere 5,5% erhöht.

Die Jahressonderzahlung wird ab 2025 für die Entgeltgruppen 1 bis 8 auf 90% erhöht, für alle höheren Entgeltgruppen, also ab der EG 9, auf 60%.

Der Tarifvertrag wird bis zum 31.01.2026 laufen. Damit haben wir

im Endeffekt ein ähnliches Ergebnis erzielt wie Bund und Kommunen sowie der TV-L vor uns.

Das Land Hessen hat es leider verpasst, eine Schippe draufzulegen und ein besseres Ergebnis als die anderen Ländern zu erzielen.

Weitere Fragen zum Tarifabschluss werden weiter hinten im Report beantwortet. Sollte danach noch etwas unklar sein, so könnt ihr uns natürlich gerne ansprechen und nachfragen.

Was viele nicht wissen oder auch nicht verstehen: Dieser Tarifvertrag gilt „nur“ für unsere Tarifbeschäftigen. Dies hat mit den Beamten erst einmal nichts zu tun.

Der Tarifvertrag kann zeit- und inhaltsgleich auf die aktiven Beamten und Versorgungsempfänger übertragen werden, muss er aber nicht. Dies hängt von der jeweiligen Landesregierung ab.

Die hessische Landesregierung hat kurz nach den Tarifverhandlungen zugesichert, den Abschluss auch auf die Beamten und Versorgungsempfänger zu übertragen.

Dies muss aber per Gesetz im Landtag beschieden werden. Nun liegt gerade ganz aktuell dieser Gesetzentwurf vor:

Die Inflationsausgleichszahlung soll mit dem Juni-, Juli- und November Gehalt ausgezahlt werden. Lineare Erhöhungen soll es 01.02.2025 um 4,8 % und am 01.08.2025 um 5,5 %

geben.

Das Problem hierbei ist, dass die lineare Erhöhung im Februar von 4,8% für viele nicht an den Sockelbetrag von 200,- € aus dem Tarifergebnis herankommt. Gerade die unteren Besoldungsgruppen werden die 200€ nicht erreichen! Deshalb haben wir eine Änderung des Gesetzesentwurfs gefordert und dafür auch vor dem Landtag in Wiesbaden für euch am 14.05. demonstriert.

Zu Redaktionsschluss stand das Ergebnis leider noch nicht fest, wir werden euch aber natürlich auf anderen Kanälen auf dem Laufenden halten.

Zum Beispiel auf unserem ganz neu installierten Julius-Channel. Dieser kann leider nur von unseren aktiven Mitgliedern, die im PP Mittelhessen arbeiten, genutzt werden.

Es handelt sich hierbei um eine Art dienstliches WhatsApp, wir können darüber Informationen steuern und erreichen mit einem Klick mehrere hundert Leute.

Zurzeit haben wir 594 Leser, worauf wir in der kurzen Zeit sehr stolz sind. Ihr dürft für diesen Kanal gerne Werbung machen, wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Wichtig zu erwähnen ist hierbei aber noch, dass wir hier keinen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen anstreben. Dies wäre zu undurchsichtig und würde nur zur Verwirrung führen. Wir wollen euch schnellstmöglich mit Informationen versorgen und



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Mittelhessen  
der Gewerkschaft der Polizei und der  
Polizeisozialhilfe Hessen e.V. und der  
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

Für Mittelhessen mit den Landkreisen Gießen –  
Lahn-Dill – Marburg-Biedenkopf – Wetteraukreis

#### Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen  
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden  
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Jens Mohrherr  
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

#### Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,  
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen  
Geschäftsführer: H. R. Jud, B. Jud

#### Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt  
Telefon (0 69) 7 89 16 52

#### Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Oliver Jochum, Stephan Buschhaus

#### Redaktion/Redaktionsanschrift:

Nina Bacheler (V.i.S.d.P.)

Kerstin Wöhe, Harald Zwick  
Gewerkschaft der Polizei, BGZ Mittelhessen  
Ferniestraße 8, 35394 Gießen

#### Druck und Verarbeitung:

Saxoprint GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsberecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.  
Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.  
(ISSN 0937-5341)

# VORWORT

auf dem Laufenden halten können und dafür ist der Julius Channel ideal. Deswegen können auch nur wir Administratoren Beiträge senden, ein Antworten oder Kommentieren darauf ist nicht möglich!

Falls ihr diesbezüglich Anregungen oder Kritik habt, dann könnt ihr gerne über die altbewährten Medien Kontakt zu uns aufnehmen (Telefon, E-Mail oder gerne ein persönlicher Besuch). Oder ihr schickt uns eine private Nachricht im Julius Channel, dort sind wir natürlich auch erreichbar!

Nun sind die Personalratswahlen abgeschlossen, aber das nächste Highlight steht direkt bevor: Der Hessentag in Fritzlar vom 24.05. bis 02.06.2024. Dies betrifft uns als Mittelhessen nicht direkt, aber wir können uns schon mal einiges anschauen, da der nächste Hessentag 2025 in Bad Vilbel stattfinden wird.

Und bis zur EM ist es nun auch nicht mehr weit.

Die letzten Vorbereitungen laufen und alle sind schon sehr gespannt, wie viele Einsätze letztendlich gefahren werden müssen und wie viel Überstunden anfallen werden.

An den 5 Spieltagen in Frankfurt werden wir eine mobile Einsatzbetreuung für euch auf die Beine stellen und euch an diesen Tagen mit kleinen Leckereien versorgen. Da wir nicht überall mit dem Auto hinkommen, werden wir uns E-Bikes leihen, damit wir auch in die Bereiche kommen, die mit PKWs nicht zu erreichen sind.

Des Weiteren haben wir in den Messehallen einen extra GdP-Bereich, in dem ihr die Pause verbringen und euch etwas erholen könnt.

## Und das Beste zum Schluss:

Die GdP Mittelhessen bietet auch ein

Tippspiel zur Euro 2024, für die drei Erstplatzierten wird es Tankgutscheine geben.

Teilnehmen könnt ihr unter [kicktipp.de/gdp-mittelhessen-euro-2024](https://kicktipp.de/gdp-mittelhessen-euro-2024).

Weitere Infos und wie ihr euch anmelden könnt, findet ihr direkt unter meinem Vorwort.

Sozusagen mit dem Schlusspfiff des Endspiels der EM werden die Sommerferien eingeläutet, die wir uns dann auch alle redlich verdient haben!

Ich wünsche allen einen wunderschönen Urlaub! Genießt die Auszeit mit euren Familien und kommt alle erholt und vor allem gesund wieder!

Glück Auf

*Niclas Barth.*

# TIPPSPIEL ZUR EUROPAMEISTERSCHAFT 2024

## NUR WER MITMACHT KANN GEWINNEN!

Die UEFA EURO 2024 steht unmittelbar vor der Tür: sie beginnt am Freitag, den 14. Juni in München und endet am Sonntag, den 14. Juli, mit dem Finale in Berlin.

Neben den mit Sicherheit zu erwartenden Einsatzbelastungen wollen wir der schönsten Nebensache der

Welt aber auch etwas Positives abgewinnen.

Wie bereits im Newsletter angekündigt, bietet die Bezirksgruppe ein Tippspiel zur Euro 2024 an.

Um die Spannung ein wenig zu erhöhen und den sportlichen Ehrgeiz zu wecken gibt es auch eine Kleinigkeit zu gewinnen. Die drei Erstplatzierten (GdP-Mitglieder) erhalten Tankgutscheine im Wert von 50 Euro, 30 Euro und 20 Euro!

Wenn du ein Fußballfachmann (oder eine Fachfrau!?) bist und die Spiele verfolgst, dann ist das Tippen der Spiele eine zusätzliche spannende Erfahrung.

Melde dich an und tippe die Ergebnisse der Spiele. Alles weitere,

so auch die Spielregeln, findest du nach dem Scan des nebenstehenden QR-Codes oder unter

[www.kicktipp.de/gdp-mittelhessen-euro-2024](https://kicktipp.de/gdp-mittelhessen-euro-2024)

©HZ



# PERSONALRATSWAHL 2024

## WIR FÜR EUCH IM PERSONALRAT



In der Zeit vom 13.05.2024 -17.05.2024 fanden in Hessen die Personalratswahlen statt. Die letzte Wahlperiode dauerte nur drei Jahre, da aufgrund von Corona die vorherige Wahlperiode um ein Jahr verlängert worden war.

Auch im PP MH fanden an insgesamt 15 Standorten Personalratswahlen statt.

Mit der konstituierenden Sitzung des Personalrates am 22.05.2024 endetet formell die diesjährige Personalratswahl kurz vor Redaktionsschluss.

Große Hoffnung hatten wir in die Tatsache gelegt, dass mit 15 Wahllokalen eine bessere Wahlbeteiligung erreicht werden würde, als 2021.

Und tatsächlich konnten wir uns über eine deutlich höhere Wahlbeteiligung als 2021 erfreuen, auch wenn wir uns wünschen würden, diese noch weiter auszubauen.

### Örtlicher Personalrat

Bei der Wahl für den Bereich der Beamten erhielt die GdP im örtlichen

Personalrat 384 gültige Stimmen, der BDK 215 gültige Stimmen und die DPoIG 185 gültige Stimmen.

Für den Bereich der Arbeitnehmer stimmten 118 Wähler für die GdP und 73 für die gemeinsame Tarifliste DPoIG und BDK.

Freigestellt für den Personalrat im Polizeipräsidium Mittelhessen sind im Ergebnis:

Kerstin Wöhe für die GdP - die am 22.05.2024 in der konstituierenden Sitzung erneut als Personalratsvorsitzende gewählt wurde.

Weiterhin wurde Alexander Glunz für



die DPoIG und Nina Bachelier für die GdP in die Freistellung gewählt.

Die Freistellung für den BDK wird zu einem späteren Zeitpunkt gewählt, das Ergebnis stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

### Hauptpersonalrat:

Auch die Wahlen für den Hauptpersonalrat beim Innenministerium in Wiesbaden fanden statt. Hier wählten die Wähler im Polizeipräsidium Mittelhessen mit 428 gültigen Stimmen die GdP, 176 gültige Stimmen gingen an den BDK und 174 gültige Stimmen an die DPoIG.

In der Gruppe der Arbeitnehmer gingen 111 gültige Stimmen an die GdP, 40 gültige Stimmen an den BDK und 50 gültige Stimmen an die DPoIG.

Aufgrund dessen, dass uns zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lediglich die Zahlen aus dem Polizeipräsidium Mittelhessen vorlagen, wird im nächsten Report über die Zusammensetzung des HPR nachberichtet.

# PERSONALRATSWAHL 2024

## EURE GDP-KANDIDATEN IM PERSONALRAT

Folgende Beamten und Beamtinnen wurden von Euch in den Personalrat des PP MH gewählt:



Torsten Schmoll



Kerstin Wöhe



Bernd Büthe



Nina Bachelier



Oliver Weigl



Alexander Hahn

Folgende Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer wurden von Euch in den Personalrat des PP MH gewählt:



Anja Franz-Ehrhardt



Matthias Rüb

# WARNSTREIK IN KASSEL

AUCH DIE BZG MITTELHESSEN WAR DABEI!



Am Dienstag, den 12.03.2024 machte sich eine Gruppe GDP-Mitglieder der BZG Mittelhessen auf den Weg nach Kassel und unterstützte den dortigen Warnstreik unter dem Motto:

„Nur wenn Du mit Deinem Streik zeigst, dass Du mit Deiner Bezahlung nicht einverstanden bist, können wir etwas ändern!“



# TAGEFAHRT NACH ANDERNACH

## DIE KG GIessen-Wetzlar war unterwegs



Am Samstag, den 20.04.2024 war es endlich so weit. Die Kreisgruppe Gießen-Wetzlar trat ihren bereits im letzten Jahr geplanten Tagesausflug nach Andernach an.

Nachdem die Fahrt im letzten Jahr kurzfristig wegen einer dienstlichen Lage abgesagt werden musste, wagte die Kreisgruppe Gießen-Wetzlar einen zweiten Versuch und das mit vollem Erfolg.

Gegen 09:00 Uhr startete die Gruppe erstmal Richtung Wetzlar, um dort

die restlichen Teilnehmer auszunehmen.

Bis auf den letzten Platz war der Bus besetzt, als die Fahrt Richtung Andernach losging. Gestärkt mit einem kleinen Frühstück erreichte die Gruppe gegen 11:00 Uhr dann Andernach.

Hier besuchte die Gruppe zuerst ein Museum, welches auf ansprechende Art und Weise über die Entstehung, Geschichte und Funktionsweise des höchsten Kaltwassergeysirs

der Welt informierte. Das Museum erstreckte sich über mehrere Etagen im Gebäude. Die Räume waren von einem Team aus freischaffenden Bühnenbildnern aufwendig gestaltet worden – eine Arbeit, die sich definitiv gelohnt hat. Die Kulissen wirken teilweise so echt, dass wir das Gefühl hatten, uns tatsächlich in einem verlassenen Bergwerk oder einer Schieferhöhle in mehreren hundert Metern Tiefe zu befinden.

Multimediale Exponate sind im



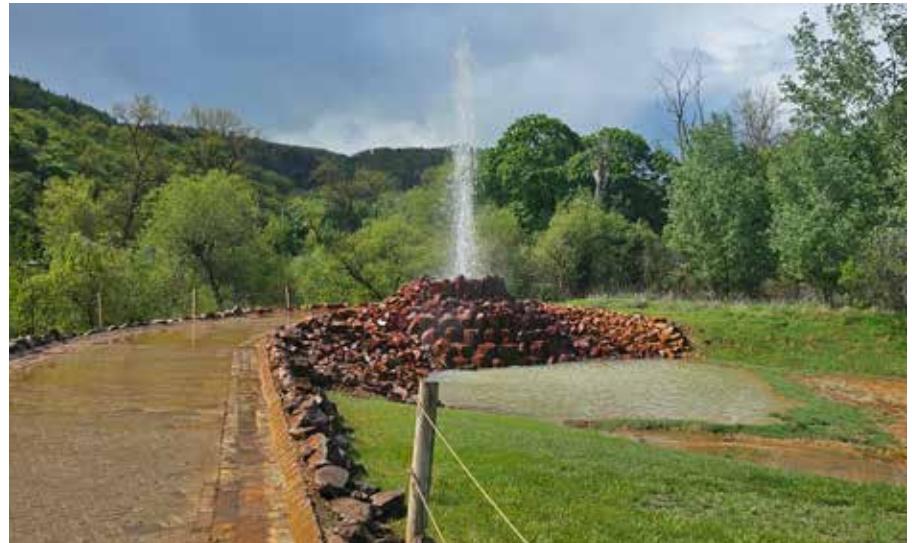
# TAGEFAHRT NACH ANDERNACH

## KG GIESSEN-WETZLAR WAR UNTERWEGS

gesamten Museum verteilt. Hier könnten wir bohren, pumpen, Luftströme regulieren oder interessiert in eine virtuelle Magmakammer blicken.

So lernten wir den Phänomenen der Erde mit Spaß und Spannung zu begegnen, bevor wir uns auch schon beeilen mussten pünktlich das Schiff zu erreichen.

Mit der MS NAMEDY ging es über den Rhein, auf die Halbinsel Name-dyer Werth. Hier erlebten wir ein eindrucksvollstes und einzigartigstes Naturerlebnis: den Ausbruch des höchsten Kaltwassergeysirs der Welt.



Nach einem gemeinsamen Gruppenbild ging die Fahrt mit dem Schiff zurück nach Andernach.

Hier hatte die Gruppe jetzt Zeit bis 16:00 Uhr sich in Andernach, eine der ältesten Städte Deutschlands ein

wenig umzuschauen und durch die Stadt zubummeln.

Pünktlich gegen 16:00 Uhr ging es dann mit dem Bus zurück nach Wetzlar. Hier kehrte die Gruppe ins Paulaner Wirtshaus ein. Bei einem



guten Essen wurde der Tag noch einmal besprochen und alle waren sich einig, dass nicht nur der Ausflug gelungen war, sondern auch der Wettergott die meiste Zeit auf unserer Seite war.

Gegen 20:15 Uhr verließ die Truppe das Wirtshaus und trat die Rückfahrt nach Gießen an, wo gegen 21:00 Uhr pünktlich der Tag endete.

Der Vorstand der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar war sich einig, so eine Veranstaltung muss wiederholt werden.

Vielleicht mit einem anderen Ziel, aber auf jeden Fall wieder an einem Samstag, den so voll wie an diesem Tage hatten wir noch nie einen Bus.

KW



# FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM TARIFABSCHLUSS HESSEN 2024

Der Tarifabschluss für die Beschäftigten des Landes Hessen vom 15. März 2024 hat viele Details. Die GdP gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen.

## Der Abschluss im Überblick

Gewerkschaften und Arbeitgeber einigten sich auf ein Tarifergebnis, von dem ca. 55.000 Tarifbeschäftigte beim Land Hessen profitieren.

Kernelemente des Abschlusses sind Inflationsausgleichzahlungen und eine Gehaltserhöhung:

- Inflationsausgleichprämie in Höhe von insgesamt 3.000 Euro im Jahr 2024, steuer- und abgabenfrei, in drei gleich hohen Teilzahlungen
- erste Teilzahlung für März 2024, zahlbar spätestens mit dem Entgelt für Mai
- zweite Teilzahlung für Juli 2024
- dritte Teilzahlung für November 2024
- ab 1. Februar 2025: Erhöhung der Tabellenwerte um 200 Euro
- ab 1. August 2025: Erhöhung der Tabellenwert um weitere 5,5 Prozent.
- Werden mit den beiden Erhöhungs-schritten keine 340 Euro erreicht, wird die Gehaltssteigerung zum 1. August 2025 auf 340 Euro gesetzt (Bedeutung hat diese Regelung nur in Entgeltgruppe 1).
- 2025: Der Bemessungssatz der Jahressonderzahlung wird von ca. 55 auf 60 Prozent (in den EG 9a bis 16) bzw. von rund 82 auf 90 Prozent (in den EG 1 bis 8) erhöht.
- Die Laufzeit der Regelungen zu den Tabellenentgelten beträgt 24 Monate.

## Allgemeine Fragen

### Für wen gilt der Tarifabschluss?

Der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen gilt unmittelbar für 55.000 Beschäftigte des Landes Hessen.

In der Tarifeinigung hat das Innenministerium zugesagt, das Tarifergebnis bei der Einkommensentwicklung auf die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger zeitgleich und systemgerecht übertragen zu wollen.

Dies gilt auch für die Regelungen zu einer Inflationsausgleichzahlung.

Allerdings gilt hier ein Parlamentsvorbehalt, da für die Übertragung ein Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz sowie ein Sonderzahlgungsgesetz notwendig sind.

Insofern gilt der Tarifabschluss auch für die rund 106.000 Beamtinnen und Beamten sowie die ca. 68.000 Versorgungsempfänger des Landes.

Darüber hinaus ist der Tarifabschluss indirekt auch wirksam für Beschäftigte bei Arbeitgebern, die den TV-H anwenden oder sich an ihm orientieren, beispielsweise einige kirchliche Einrichtungen und Forschungsinstitute.

## Ab wann gibt es mehr Geld?

Alle Tarifbeschäftigte erhalten eine steuer- und abgabenfreie Inflationsprämie, die in drei gleich hohen Raten im Jahr 2024 ausgezahlt wird. Die erste Rate für März 2024 soll zum schnellstmöglichen Zeitpunkt, spätestens aber mit den Entgelten für Mai 2024 ausgezahlt werden. Weitere Teilzahlungen erfolgen im Juli und November 2024.

Die Teilaraten betragen bei Beschäftigten nach TV-H 1.000 Euro (bei Vollzeit), also 3.000 insgesamt. Bei Auszubildenden und Praktikanten 500 Euro. Die Tabellenentgelte werden dann ab 1. Februar 2025 um 200 Euro erhöht, am 1. August 2025 um weitere 5,5 Prozent.

Bei Auszubildenden und Praktikanten erhöhen sich die Ausbildungsentgelte um 100 Euro zum 1. Februar 2025 und um weitere 50 Euro zum 1. August 2025.

## Fragen zum Inflationsausgleich

### Gibt es einen Inflationsausgleich?

Alle Tarifbeschäftigte erhalten eine steuer- und abgabenfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von insgesamt 3.000 Euro (bei Vollzeit; Auszubildende und Praktikanten: 1.500 Euro), die in drei gleich hohen Raten im Jahr 2024 ausgezahlt wird.

Die erste Rate für März 2024 soll zum schnellstmöglichen Zeitpunkt, spätestens aber mit den Entgelten für Mai 2024 ausgezahlt werden. Weitere Teilzahlungen erfolgen im Juli und November 2024.

Die Inflationsprämien kommen steuer- und abgabenfrei direkt bei den Beschäftigten an.

Trotz der Bezeichnung als Inflationsausgleich gleichen diese Zahlungen die Inflation langfristig nicht aus.



# FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM TARIFABSCHLUSS HESSEN 2024

Ein echter Ausgleich der Inflation kann nur durch tabellenwirksame Erhöhungen erreicht werden, mit denen die Entgelte dauerhaft erhöht werden.

Die Sonderzahlungen sind dennoch wichtig, denn sie mildern die Auswirkungen der Inflation kurzfristig ab.

## Wer bekommt wann die Inflationsprämien?

Die Inflationsprämien werden allen Tarifbeschäftigte in drei Schritten ausgezahlt:

- für März 2024: 1.000 Euro zahlbar spätestens mit dem Entgelt für Mai
- Juli 2024: 1.000 Euro
- November 2024: 1.000 Euro, jeweils steuer- und abgabenfrei, Beträge jeweils bei Vollzeit.

Für Auszubildende und Praktikanten beträgt die Prämie insgesamt 1.500 Euro (bei Vollzeit).

Bei allen drei Teilzahlungen müssen jeweils unterschiedliche Voraussetzungen erfüllt sein, damit Beschäftigte die Inflationsprämie erhalten.

• Zahlung für März: Es muss ein Arbeits-, Ausbildungs- oder Praktikantenverhältnis am 15. März 2024 bestanden haben, und an mindestens einem Tag zwischen dem 1. Februar 2024 und dem 1. November 2024 muss ein Anspruch auf Entgelt bestanden haben.

• Zahlung für Juli: Es muss ein Arbeits-, Ausbildungs- oder Praktikantenverhältnis am 1. Juli 2024 bestanden haben, und an mindestens einem Tag zwischen dem 1. Februar 2024 und dem 1. November 2024 muss ein Anspruch auf Entgelt bestanden haben.

• Zahlung für November: Es muss ein Arbeits-, Ausbildungs- oder Praktikantenverhältnis am 1. No-



vember 2024 bestanden haben, und an mindestens einem Tag zwischen dem 1. Februar 2024 und dem 1. November 2024 muss ein Anspruch auf Entgelt bestanden haben.

Beschäftigte im Mutterschutz, in der Entgeltfortzahlung oder mit Anspruch auf Krankengeldzuschuss, auf die die oben genannten Voraussetzungen zutreffen, haben ebenfalls Anspruch auf die Inflationsausgleichzahlungen. Denn diese Zahlungen (z.B. Mutterschaftsgeld, Mutterschaftslohn, Krankengeldzuschuss) sind dem Entgelt gleichgestellt.

Die Regelung zur Inflationsausgleichzahlung in Hessen weichen hinsichtlich der Ratenhöhe und den Zahlungszeitpunkten von den Regelungen bei den anderen Bundesländern ab. Das liegt zum Teil daran, dass die Regelung im Einkommenssteuergesetz, die die Zahlung steuerfrei stellt, zum 31. Dezember 2024 ausläuft. Daher ist es sinnvoll, die letzte Rate mit dem Entgelt für November auszuzahlen, da eine fehlerhafte Auszahlung Ende Dezember nicht mehr korrigiert werden könnte (Zuflusszeitpunktprinzip im Steuerrecht).

## Wie hoch ist die Inflationsprämie, wenn ich in Teilzeit arbeite?

Auch Teilzeitbeschäftigte erhalten Inflationsprämien. Sie erhalten die

drei Teilzahlungen anteilig zu ihrem jeweiligen Beschäftigungsumfang. Stichtage für die Bemessung der Teilzeitquote sind für die März-Zahlung der 15. März, für die Juli-Zahlung der 1. Juli beziehungsweise für die November-Zahlung der 1. November 2024. Sofern das Arbeitsverhältnis an diesen Stichtagen ruhte oder ruht, sind die Verhältnisse am Tag vor Beginn des Ruhens einschlägig.

Beschäftigte, die während der Elternzeit in Teilzeit arbeiten, werden hinsichtlich der Inflationsprämien wie Teilzeitbeschäftigte behandelt, bekommen die Zahlungen also anteilig zu ihrem jeweiligen Beschäftigungsumfang

## Bekomme ich die Inflationsausgleichszahlung, wenn ich in Elternzeit bin?

Das kommt darauf an. Zwei Bedingungen müssen erfüllt sein: An den jeweiligen Stichtagen muss ein Arbeitsverhältnis bestehen. Das ist bei einem ruhen den Arbeitsverhältnis – wie in Elternzeit – gegeben. Zudem muss an einem Tag zwischen dem 1. Februar 2024 und dem 1. November 2024 Anspruch auf Entgelt bestanden haben. Leider war der Arbeitgeber nicht bereit, auch Eltern in Elternzeit vollständig bei der Inflationsprämie zu berücksichtigen und Elterngeld einer Entgeltzahlung gleichzustellen.

Daher gilt:

Wer erst nach dem 1. Februar 2024 die Elternzeit antritt, hat Anspruch auf alle drei Teilzahlungen, sofern das Arbeitsverhältnis weiter fortbesteht. Da Leistungen nach den §§ 18-20 Mutterschutzgesetz (u.a. Mutterschaftsgeld) dem Bezug von Entgelt im Sinne des Tarifvertrages gleichgestellt sind, reicht es aus, wenn noch im Februar 2024 ein Anspruch auf eine dieser Leistungen bestanden hat, um die Inflationsausgleichzahlungen

# FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM TARIFABSCHLUSS HESSEN 2024

zu erhalten. Wurde die Elternzeit bereits früher angetreten, dann besteht ein Anspruch auf die drei Teilzahlungen der Inflationsausgleichszahlung, wenn spätestens im Oktober 2024 wegen Rückkehr aus der Elternzeit wieder ein Anspruch auf Entgelt besteht.

## Weitere Fragen

Gibt es auch weiterhin das Landesticket Hessen?

Ja, die Regelung wurde bis 31. Dezember 2026 verlängert. Es bleibt in der derzeitigen Form erhalten. D.h. die Mitnahme von Personen in bestimmten Randzeiten ist weiterhin möglich.

Eine Erweiterungsmöglichkeit zum „Deutschland-Ticket“ ist zunächst nicht vorgesehen.

Was bedeutet der Tarifabschluss für die Beamtinnen und Beamten?

Das Land Hessen hat wie bereits in den Tarifeinigungen von 2019 und 2021 bekundet, dass die Einkommensregelungen zeitgleich und systemgerecht auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden.

Das gilt auch in Bezug auf die Inflationsausgleichszahlungen bei den Versorgungsempfängerinnen und -empfänger.

Allerdings muss dafür ein Besoldungsgesetz im Landtag, dessen



Rechte durch die Tarifeinigung unberührt bleiben, eingebracht werden.

Das benötigt einige Zeit, weshalb die Auszahlung der ersten Inflationsausgleichszahlung mit den Bezügen des Monats Mai (die ja als Besoldung Anfang des Monats ausgezahlt werden) nicht möglich ist.

Das Land Hessen hat darüber hinaus in der Vergangenheit aufgrund der Rechtsprechung zur amtsangemessenen Alimentation tarifvertraglich festgelegte Mindest- oder Sockelbeträge nicht auf die Besoldungstabellen übertragen.

Denn die Anwendung solcher nichtlinearen Erhöhungsbestandteile auf die Besoldungstabellen würden den relativen Abstand der einzelnen Besoldungsgruppen zueinander verändern, was rechtlich problematisch sein könnte.

## EINLADUNG ZUR JHV DER KREISGRUPPE MARBURG-BIEDENKOPF

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der Vorstand der Kreisgruppe Marburg-Biedenkopf lädt herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.

Diese findet am

**Donnerstag, dem 10.10.2024 um 16:30 Uhr**

**im Vereinsheim FV 1927 Cölbe e.V. in 35091 Cölbe, Rosenstraße 8**

statt. Im Anschluss an den offiziellen Teil ist ein gemeinsames Essen mit gemütlichem Beisammensein geplant. Damit für genügend Speisen und Getränke gesorgt ist, bitten wir Euch, uns Eure Teilnahme bis spätestens zum 30.09.2024 schriftlich per E-Mail an [gdp.mr.bid@t-online.de](mailto:gdp.mr.bid@t-online.de) mitzuteilen. Die Kosten für Speisen und Getränke werden von der Kreisgruppe Marburg-Biedenkopf übernommen.

Anträge zur JHV sind bis zum 30.09.2024 schriftlich per Mail oder per Post einzureichen.

Wir freuen uns auf Euch,

herzliche Grüße

Der Vorstand der Kreisgruppe Marburg- Biedenkopf



# WELTFRAUENTAG IM PP MITTELHESSEN

Letztes Jahr hatten wir uns als Bezirksgruppe für ein kleines Präsent in Form eines Briefes, etwas Süßem und einem Lippenpflegestift entschieden und dieses an alle GdP-Frauen bei uns im PP Mittelhessen verteilt.

Wir haben viele positive Rückmeldung bekommen, über die wir uns sehr gefreut haben!

Dieses Jahr hat die Frauengruppe der GdP die Organisation übernommen und sich etwas für alle Frauen, die bei der Polizei im Land Hessen arbeiten, ausgedacht.

Es ist gar nicht so leicht, sich etwas zu überlegen, was alle Frauen anspricht. Die Frauengruppe hat sich letztendlich für einen magentafarbenen Schlüsselanhänger mit dem Aufdruck „einzigartig“ entschieden.

Dazu gab eine Postkarte mit einem, ebenfalls magentafarbenen, Pinguin in einer Gruppe von „normalen“ Pinguinen.

Dies sollte einfach unsere Einzigartigkeit unterstreichen. Wir alle sind verschieden mit unterschiedlichem Aussehen, unterschiedlichen Interessen und Meinungen, aber dennoch gehören wir alle zusammen.

Mir persönlich hat das Geschenk sehr gut gefallen, da es zum einen sehr schön aussieht und zum anderen von allen genutzt werden kann, denn einen Schlüsselanhänger kann jede(r) gebrauchen. Zudem kommt noch hinzu, dass dieser groß und durch die Farbe sehr auffällig ist, was in einer Handtasche einer Frau nicht zum Nachteil sein kann.

Die Verteilung der Geschenke lief über die Kreisgruppenvorsitzenden und die Vertrauensleute auf den Dienststellen, welche, die zum Teil, persönliche Aushändigung übernahmen.

Vielen Dank an alle, die fleißig gepackt und verteilt haben!

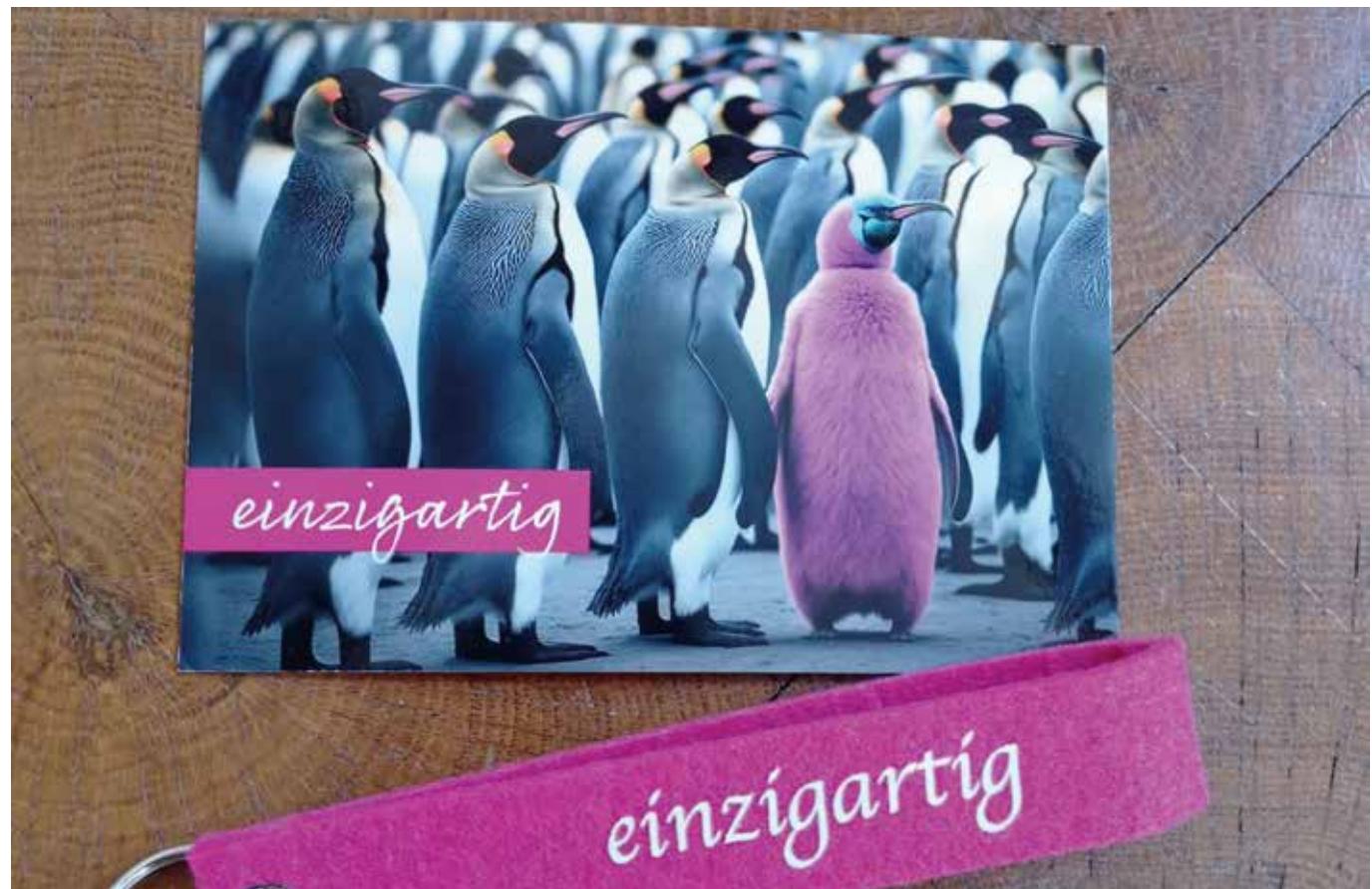
Am 08.03. haben wir zwei Zweier-Teams gebildet und sind durch das Präsidium gelaufen und haben an alle Frauen, die wir angetroffen haben, den Schlüsselanhänger und die Postkarte verteilt. Allen Frauen, die wir nicht angetroffen haben, haben wir beides auf dem Schreibtisch hinterlassen, in der Hoffnung, dass sie sich freuen, wenn sie wieder auf die Dienststelle kommen.

Mit vielen sind wir ins Gespräch gekommen und alle haben sich über die kleine Aufmerksamkeit gefreut.

Wir haben auch einige positive Rückmeldungen in Form von netten Worten, Emails, Anrufen oder WhatsApp bekommen.

Vielen Dank dafür! Das zeigt, dass auch wir und unsere Arbeit wertgeschätzt werden! Das tut gut und allein dafür hat sich der ganze Aufwand schon gelohnt.

Nina Bachelier



# NEUE GASGRILLS FÜR DIE STANDORTE IM LANDKREIS MARBURG-BIEDENKOPF

Bei herrlichem Sonnenschein konnte den Dienststellen Marburg, Biedenkopf, Cölbe und Stadtallendorf Ende April jeweils ein neuer großer Marken-Gasgrill übereignet werden. Die Anschaffung für die Bediensteten basierte auf einem Beschluss der GdP-Kreisgruppe Marburg-Biedenkopf, die damit ausdrücklich den Gemeinsinn der Mitarbeitenden stärken möchte.

Nun steht somit für die beginnende Sommerzeit gemeinschaftlichen Treffen nach dem Dienst oder auch einer Nachbereitung nach langen Einsätzen nichts mehr im Wege.

Der Start der Beschaffung begann etwas holprig. Der Auslieferfahrer stellte die insgesamt 10 Pakete in Abwesenheit einfach vor die Eingangstür.

Nun war etwas Eigeninitiative gefragt, denn die Grills sollten ja in funktionsfähigem und sofort einsetzbarem Zustand übergeben werden. Aus diesem Grund wurde der private Freisitz eines Kollegen kurzerhand zum Montageort umgewidmet.



Im Anschluss erfolgte die Übergabe an die jeweiligen Dienststellen. Da die Aktion nicht im Vorfeld angekündigt wurde, war die Überraschung und auch die Freude der Bediensteten vor Ort sichtlich groß. Nur 2 Tage nach der Übergabe wurde der Kreisgruppe bereits die mehrfache Nutzung zurückgemeldet.



Übergabe durch den Schriftführer der Kreisgruppe Oliver Weigl am Standort Marburg an die Kollegin Julia Gabel aus dem Schichtdienst der Polizeistation.

# NEUE GASGRILLS FÜR DIE STANDORTE IM LANDKREIS MARBURG-BIEDENKOPF



Übergabe in Biedenkopf an den dortigen Stationsleiter Herrn Michael Giersbach



Die Vorsitzende der Kreisgruppe Leni Kornmann bei der Übergabe am Standort Cölbe an der Leiter der PEP, Herrn Manfred Scholz



Allen Mitarbeitenden an den Standorten wünscht die Kreisgruppe MR-BID gesellige schöne Zusammentreffen und viel Spaß mit dem neuen Grill.



Martin Gleim, Mitglied des Kreisgruppen-Vorstandes bei der Übergabe an den Stationsleiter der Pst Stadtallendorf, Herrn Ralph Försterling

# NERVENNAHRUNG FÜR Z 22



Corona hat uns als Gesellschaft, als Polizei und auch als PP Mittelhessen vor große Herausforderungen gestellt. Ein großer Punkt dabei war das mobile Arbeiten. Wir konnten einen Teil der Belegschaft ins mobile Arbeiten schicken, sodass die Anzahl der Mitarbeiter vor Ort und somit die Ansteckungsgefahr reduziert werden konnte.

Dabei haben wir aber auch festgestellt, dass nicht alle mit einem mobilen Arbeitsplatz ausgestattet werden konnten. Es wurden viele Standard-Arbeitsplätze abgebaut und mit nach Hause genommen.

Etwas umständlich, ging aber. Nichtsdestotrotz sollten nach und nach mehr Arbeitsplätze mit portablen Geräten ausgestattet werden, sodass das mobile Arbeiten einfacher werden sollte.

Zum Glück startete im April 2024 im PP Mittelhessen das Roll-Out, bei dem u.a. dies umgesetzt werden sollte. Für die Abteilung Z2 bedeutete das aber schon viel früher viel Arbeit und Organisation. Bereits Monate im Voraus drehte sich alles um dieses Thema, es mussten Listen aktualisiert, Pläne erstellt und das Ganze gut vorbereitet werden.

Und nach dieser Vorbereitungszeit begann die eigentliche Arbeit mit der Umsetzung. Die Rechner mussten abgebaut, neue installiert und

eingerichtet werden.

Selbst bei optimalen Bedingungen und wenn alles reibungslos läuft, bedeutet das viel Arbeit und auch die ein oder andere Überstunde.

Wir als Gewerkschaft können diese Arbeit nicht reduzieren oder einfacher machen. Wir haben uns aber gedacht, dass die Abteilung Z etwas Nervennahrung für diese anstrengende Zeit gebrauchen könnte. Deswegen haben wir als Bezirksgruppe Mittelhessen eine Kiste mit kleineren Leckereien zusammengestellt und sie als Motivation und Dankeschön stellvertretend an Steffen Herrmann von Z22 überreicht.

Liebe Abteilung Z 22, aber auch an das gesamte Team der Abteilung Z: vielen Dank für euren Einsatz und eure Arbeit!



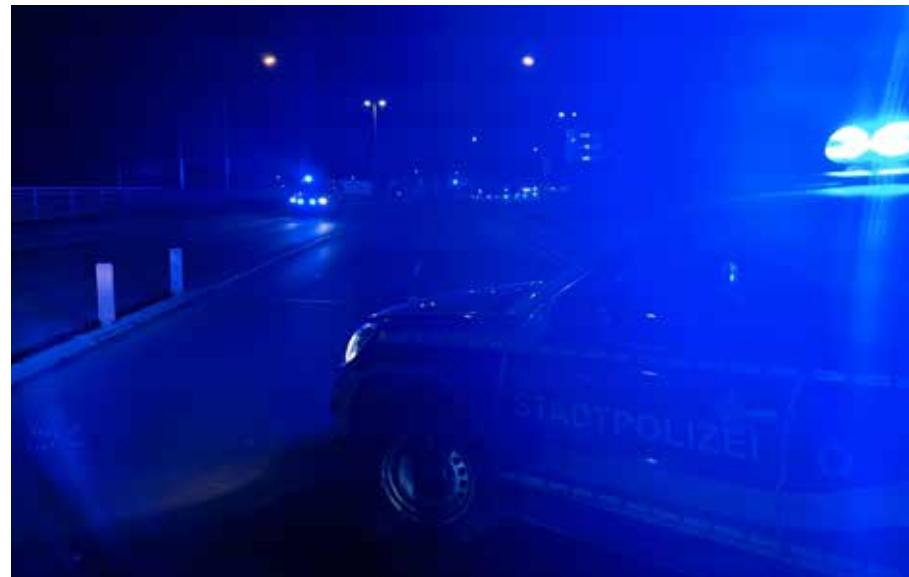
# BLAULICHT FÜR DIE KOMMUNALEN ORDNUNGS-DIENSTE

In der Sitzung der ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder in Berlin wurde die Prüfung der Modifizierung des § 52 Absatz 3 StVZO zwecks Ausstattung kommunaler Ordnungsdienste mit Warnleuchten für blaues Blinklicht beauftragt.

Blaulicht ist in Hessen mittlerweile ein unverzichtbares Instrument für die kommunalen Ordnungsdienste geworden, um ihre Aufgaben effektiv und effizient zu erfüllen. Viele Kommunen haben deswegen bereits ihre Stadtpolizei/Ordnungspolizei mit Blaulicht ausgestattet.

Es ist daher zu begrüßen, dass diese Thematik nun auch auf Bundesebene Aufmerksamkeit geschenkt wird, weil derzeit die Nutzung von Blaulicht in Hessen nur über Umwege möglich ist. Dies verursacht innerhalb der Kommunen oftmals auch Aufwand, der mit einer Aufnahme in der StVZO minimiert wird. Diese Initiative zeigt auch die Wertschätzung der politischen Akteure und auch die Anerkennung für die Mitarbeitenden innerhalb der kommunalen Ordnungsdienste in Hessen.

Die Aufnahme der kommunalen Ordnungsdienste in den Berechtigtenkreis wäre ein weiteres wirksames Instrument, um der mittlerweile



signifikant veränderten kommunalen Vollzugstätigkeit zu begegnen und adäquat auch auf die stetig steigenden Aufgaben und Anforderungen zu reagieren. Zuletzt wurden im November 2021 die örtlichen Ordnungsbehörden in den Berechtigtenkreis des Behördenfunks BOS aufgenommen.

Die Vorteile liegen auf der Hand, so dient das Blaulicht als visuelles Signal für andere Verkehrsteilnehmer, dass sich ein Fahrzeug im Einsatz befindet und dringend an sein Ziel gelangen muss. Dies hilft Verzögerungen zu minimieren und die Effizienz der kommunalen Ordnungsbehörden weiter zu steigern.

Andere Verkehrsteilnehmer werden auf die Anwesenheit eines Einsatzfahrzeugs aufmerksam gemacht, es trägt dazu bei, Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

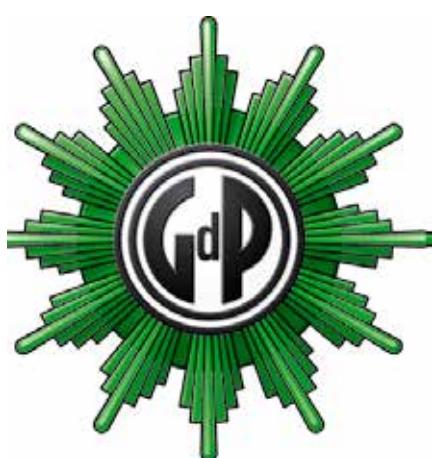
Es signalisiert darüber hinaus den Bürgerinnen und Bürgern, dass es sich um offizielle Fahrzeuge handelt, die im Dienst der öffentlichen Sicherheit stehen. Dies fördert den Respekt und erleichtert damit die Durchsetzung von Gesetzen und

Vorschriften, die z. B. beim Anhalten von Fahrzeugen imminent wichtig sind.

Insgesamt ist das Blaulicht ein unverzichtbares Instrument, um die Aufgaben effektiv zu erfüllen und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Durch die Signalisierung von Dringlichkeit, die Sicherheit im Straßenverkehr und die Autorität, die es verleiht, ist Blaulicht ein unverzichtbares Werkzeug für die kommunalen Ordnungsbehörden in ihrem täglichen Einsatz.

Sicherlich wird eine zukünftige signifikante Vereinfachung dazu führen, dass mehr Fahrzeuge der kommunalen Ordnungsbehörden in Zukunft als Streifenfahrzeuge ausgerüstet werden können. Dennoch wäre auch seitens des Landes zu überlegen inwieweit auch die kommunalen Ordnungsbehörden mit Landeszuschüssen unterstützt werden können, um den Anreiz in solche Fahrzeuge zu investieren zu erhöhen. Leider sind diese Streifenfahrzeuge unverständlichlicherweise anders als die Fahrzeuge der Landespolizei, KFZ-steuerpflichtig.

EC



# LESERBRIEF

Hallo ihr Lieben,  
die Verhandlungen sind durch und der Vertrag unterschrieben.

Zunächst bleibt festzuhalten, dass der Abschluss, auf dem Papier, gut aussieht. Er ist nicht schlechter als die Abschlüsse des TD-L und des TVöD. Allerdings ist er kein großer Wurf und auch nicht besser.

Erstes Wahlversprechen gebrochen Herr Rhein.

Positiv bleibt anzumerken, dass es hier eine Neubewertung der einzelnen Entgeltgruppen geben soll. Hier hoffe ich tatsächlich auf eine Verbesserung, gerade die der unteren Einkommen, für die Mitarbeiter im öD.

Negativ stößt mir persönlich die Tatsache auf, dass der Sockelbetrag von 200 € erst ab 2025 gezahlt wird, genau wie die 5,5% mehr.

Ja, es sind mindestens 340 € mehr für jeden oder mindestens 10% aber eben erst ab 2025.

Die Tatsache, dass für die Verhandlungen auch die Inflationsprämie Teil der Verhandlungsmasse war stößt mir etwas sauer auf.

Es gibt Arbeitgeber die haben ohne zu Zögern die 3000 € Inflationsprämie gezahlt, ohne auf die Tarifverhandlungen zu warten. Status Quo öffentlicher Dienst? Mit diesem Angebot holst du nicht einen Mitarbeiter mehr hinter dem Ofen vor, sorry.

Die Nettoinflation liegt, laut DIW (Deutsches Institut für Wirtschaft) zwischen dem 01.01.20 und dem 31.12.23 bei 15,7% und auch für 2024 wird eine (Brutto)Inflation von 2,5% erwartet.

Davon unabhängig, möchte ich mal persönlich anmerken dass ich immer wieder gehört habe: „Mehr Weselsky wagen!“

st recht, aber wenn die GDL zum Streik aufruft machen gut 80% der Streikberechtigten mit. Wenn im öD aufgerufen wird bekommen wir im Regelfall etwa 12% auf die Straße. Denkt auch mal drüber nach.

Dieses Jahr waren es sogar mal knapp 25% aller Streikberechtigten (innerhalb der 4 Tage an denen von den Gewerkschaften (DGB, DBB) offiziell zum Streik aufgerufen wurde), was für den öD recht viel ist.

Heißt aber im Umkehrschluss, dass der Arbeitgeber argumentieren kann, dass 75% der Angestellten mit ihrer Tätigkeit und ihrer Bezahlung zufrieden sind. Diese hätten sich also nicht beschweren dürfen, wenn's hier nur 10 € mehr und einen feuchten Händedruck gegeben hätte... natürlich in zwei Raten.

Gewerkschaften funktionieren auf dem Teilnahme- und Solidaritätsprinzip. Danke also den 25 Prozent für eure Unterstützung. Besonderer Dank geht ausdrücklich an die Kollegen der Wachpolizei nach Nordhessen, diese haben sich an allen vier Streiktagen beteiligt.

Für die Beamten bleibt zu hoffen, dass die Ergebnisse tatsächlich 1:1 übertragen werden.

Auch das ist nicht selbstverständlich, so haben fünf Bundesländer ihren Beamten keine Inflationsprämie gezahlt, und einige nur die 5,5% Lohnerhöhung an die Beamten weitergegeben, nicht jedoch den Sockelbetrag von 200 €.

Sollte sich das Land Hessen hier zur Abwechslung mal an sein Wort gebunden fühlen, würden wir zumindest hier Boden gut machen, ob sich das bei den Bewerbungen nieder schlägt bleibt jedoch abzuwarten. Für die kommenden Tarifverhandlungen hätte ich mal eine total verrückte Idee. Auch interessant wäre für die nächste Tarifrunde das Thema

Arbeitszeit.

Die GDL hat sich mit 35 Stunden bei vollem Lohnausgleich durchsetzen können, mit dem Argument der Attraktivität des Arbeitsplatzes für neue Lokführer.

Wenig überraschend gibt es die 35 Stundenwoche bereits in der Metall und Chemieindustrie, seit Mitte der 90er Jahre, im Tarifgebiet West.

Wäre das ein Konzept für die Landespolizei?

Wenn man den aktuellen GdP Umfragen glauben darf, bedingt. Aber ein Versuch wäre es wert.

Im Schichtdienst 36 Stunden, im Re geldienst 38 Stunden, für Angestellte. Für Beamte von 41 auf 38 Stunden.

Das Ganze zumindest mal befristet für 4 Jahre, um dann zu schauen ob es wirklich mehr Nachwuchs generiert.

So viel zu dem Thema Tarif.

Die Personalratswahlen sind jetzt auch schon gelaufen und ich hoffe ihr habt euch rege beteiligt?

Im Gegensatz zu den Tarifverhandlungen wo es heißt: „friss und stirb“ konntet ihr hier aktiv etwas bewegen. Glückwunsch an die gewählten Kollegen und Kolleginnen.

Zum Abschluss noch eine Kleinigkeit in eigener Sache:

Ich bin mit Wirkung zum 02.04.24, auf eigenen Wunsch, für 12 Monate nach Frankfurt abgeordnet worden.

Natürlich stehe ich euch auf den üblichen Kanälen weiterhin zur Verfügung nur leider erstmal nicht persönlich. Dies war jedoch der Aufhänger für meine Berichte, nah an den Leuten zu sein. Also bitte nicht wundern wenn's erstmal etwas ruhiger wird.

Ich bin nicht weg, ich bin nur nicht hier. Alles Gute und bis bald

Gruß Lars

# 20 JAHRE POLIZEI-PENSIONÄRS-GEMEINSCHAFT

## JUBILÄUMSVERANSTALTUNG



Vor 20 Jahren gründeten ehemalige Bedienstete der Polizeiautobahnstation und der Polizeistation Butzbach die PPG und die Gemeinschaft wuchs schließlich auf ca. 50 Mitglieder.

Die sechs jährlichen Treffen waren stets gut besucht und freuten sich großer Beliebtheit, gaben sie doch auch Anlass, Altes aufzuarbeiten und auf gemeinsame schöne Zeiten zurückzublicken.

Zuerst leitete Hansgünther Kämpffe die Gemeinschaft und legte sie aus gesundheitlichen Gründen danach in die Hände von Norbert Weisel. Er bereicherte und erfreute mit seinem Talent die Treffen, unterstützt von seiner Ehefrau Birgit.

Es war Dietmar Reichel, der die Vereinsdatenbank erstellte, im Hintergrund die Beiden unterstützte und ihm oblagen auch die Planungen und Durchführung der Tagesfahrten,

die sich immer großer Resonanz erfreuten. Nun es war nicht nur die Corona-Zeit, sondern auch seine Gesundheit, die Norbert dazu veranlassten, sich zurückzuziehen.

Um den weiteren Zusammenhalt der Gemeinschaft zu gewährleisten, erklärte sich Dietmar bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Aufgrund seines vielfältigen Engagements werden nunmehr die Treffen jedoch etwas reduziert.

Nun gab die Jubiläumsveranstaltung im 20sten Jahre ihres Bestehens Anlass, sie traditionsgemäß in der Stammgaststätte „Zum Adler“ in Münzenberg-Gambach, gebührend zu feiern.

Offensichtlich inspirierte Dietmar Reichel aber auch der beginnende Frühling, denn er hatte mit Helfern im Hintergrund Vorbereitungen getroffen, den Tag auch mit einem Frühlings-Bingo zu verschönern.

Bei seiner Begrüßung freute er sich über die große Resonanz und damit hatten sich doch die ganzen Vorbereitungen auch gelohnt. Im Anschluss beleuchtete Dietmar die Historie der Gemeinschaft und gedachte dabei auch der bereits Verstorbenen, ohne jedoch auch Denjenigen zu gratulieren, die in unmittelbarer Vergangenheit Geburtstag hatten.

Im Anschluss daran folgte das gemeinsame Mittagsessen mit deftigen Speisen aus der Wetterau und einem Heringsbüffet, das keine Wünsche offenließ, sowie dem Koch Axel wieder volles Lob einbrachte.

Nach einer Pause wurde das mit viel Spannung erwartete Bingo Spiel gestartet, dessen frühlingsschaffte Preise von der Gewerkschaft der Polizei gesponsert und zur Erhöhung der Spannung anschaulich präsentiert wurden. Während die Spielkarten verkauft wurden, wurde

# 20 JAHRE POLIZEI-PENSIONÄRS-GEMEINSCHAFT

## JUBILÄUMSVERANSTALTUNG



Insgesamt wurden 3 Spielreihen mit je Gewinnen gespielt. Die jeweils ersten Preisträger waren Egon Weiler, Gabi Barwinek und Werner Lhotta mit einem Essens-Gutschein von Gastwirt Axel.

Die weiteren Preise waren dekorative Frühlingspflanzen zum Teil mit Beigaben. Es war ein fröhliches Beisammensein, das man mit einem Kaffeetrinken und leckeren Obstküchen ausklingen ließ, aber nicht ohne sich für ein längst fälliges Gruppenfoto aufzustellen. (der)

das Spielgerät, das dem der Lottoauslosung ähnelt, ordnungsgemäß überprüft und in Stellung gebracht. Für die ordnungsgemäße Durchführung des Spielverlaufs zeichneten Reiner Barwinek und Annelie Reichel verantwortlich. Es folgte der Startschuss und kurz darauf wurde die gezogene Zahl bekanntgegeben. Es dauerte schon eine ganze Weile, bis aus dem aufmerksamen Publikum das erste Mal der Ruf „BINGO“ ertönte. Nach sorgfältiger Prüfung durch die Spielleitung, erfolgte die Gewinnbestätigung und der gewonnene Preis konnte entgegengenommen werden.



# GUT VORBEREITET

## SENIORENGRUPPE SETZT ERFOLGREICHE BILDUNGSARBEIT FORT



Bevor die mehr als zwanzig Kolleginnen und Kollegen ihre Anreise zum Seminar Vorbereitung auf den Ruhestand beginnen konnten, mussten erstmal die Navis neu programmiert werden. Der Veranstaltungsort liegt nämlich nicht in der Schwalm wie ursprünglich angekündigt, sondern im Odenwald. Genauer gesagt in Groß-Umstadt am nördlichen Rand des schönen Mittelgebirges im Dreiländereck mit Bayern und Baden-Württemberg. Denn auch die Kolleginnen und Kollegen aus dem südlichen Teil des schönsten aller Bundesländer sollten einmal in den Genuss einer kürzeren Anfahrt kommen.

Das kam dann auch bei der Begrüßung zum Ausdruck. Dass dafür die Nord-, Mittel- und Osthessen etwas mehr fahren mussten, nahmen sie mit großer Gelassenheit hin. So konnte die Braun'sche Seminarleitung zweiundzwanzig neugierige Mitglieder aus allen Bezirksgruppen begrüßen, davon auch zwei Tarifbeschäftigte. Denn ob Ruhestand oder

Renteneintritt, eine gute Vorbereitung ist allemal wichtig. Das wissen die aktiven Senioren Bernd und Karl-Heinrich „Charly“ Braun aus dem Landesseniorenvorstand am besten, haben sie doch schon langjährige Erfahrung im dritten Lebensabschnitt und auch in der Seminarleitung. Es ist besonders Charly zu danken, dass wir mit dem Hotel Jacob eine neue Veranstaltungsortlichkeit gewählt hatten. Die Bezirksgruppe Südhessen war schon mehrfach hier Gast und sehr zufrieden. Der erste Eindruck war gleich überzeugend, er blieb auch bis zum Ende Seminars unverändert. Denn es stimmte sehr viel im Ablauf, von dem Seminarraum angefangen über die Zimmer bis zur Qualität des Essens und dem Service. Dass so etwas seinen Preis hat, ist auch klar. Mal sehen, wie unsere Kassierer das bewerten.

Doch nicht nur mit dem Seminarort betratn wir Neuland. Für das Einstiegsreferat unter der Überschrift „Und plötzlich bist du raus“ konnten wir mit der Frankfurter

Pfarrerin Susanne Domnick einen Gast gewinnen, die sich mit diesem Thema intensiv befasst und dazu eine kleine Broschüre verfasst hat. Sie ging insbesondere darauf ein, was mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben verloren geht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich auch darauf ein, so dass sich eine interessante und lebhafte Diskussion entwickelte. Auch der ortsansässige Prof. Dr. Weber vom Klinikum Groß-Umstadt war ein neues Gesicht in der Referentenrunde. Er beantwortete die oft gestellte Frage nicht nur mit dem einfachen am liebsten gesund, sondern gab in seinem Vortag eine ganze Menge wichtiger Hinweise für eine altersgerechte Lebensweise ohne Angst vor dem Älterwerden. Ein Schwerpunkt war die Information zu den wichtigen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen, die von den Krankenkassen bezahlt werden. Am Ende machte er noch ein bisschen Werbung für die Herzstiftung, was die Kolleginnen und Kollegen zu einer ansehnlichen Spende für den guten

# GUT VORBEREITET

## SENIORENGRUPPE SETZT ERFOLGREICHE BILDUNGSARBEIT FORT

Zweck bewegte. Und kam er doch noch, der Landesbezirksvorsitzende.

Zwar nicht direkt von den Tarifverhandlungen für den TV-H, aber noch stark beeindruckt davon waren diese eines der Themen, die Jens Mohrherr für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitgebracht hatte. Das zweite ganz wichtige waren die Personalratswahlen im Mai, für die er um Teilnahme und Stimmabgabe für die GdP warb. Diese Werbung fiel sicher auf fruchtbaren Boden. So klang der erste Tag mit guten Gesprächen zum und nach dem Abendbrot aus.

Am nächsten Vormittag hatte Gerhard Kaiser zum Thema Beihilfe das Wort. Den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist er schon ein länger ein Begriff, aber persönlich erlebt hatten ihn bis dahin die Wenigsten. Gewohnt lebendig und dabei fachlich umfassend und gründlich präsentierte er das nicht ganz leichte Thema, das inzwischen für viele von uns zum Problem geworden ist. Da konnte Gerhard glänzen mit den Bearbeitungszeiten in seiner aktiven Dienstzeit. Aber er konnte nicht schlüssig nachvollziehen, wo der oder die Haken sind. Das konnte ein besonderer Guest für sein Metier besser. Eike Schütte, langjähriger Vorsitzender des Polizeichores Frank-

furt, braucht für das Weiterbestehen der Chöre dringend neue Sängerinnen und Sänger, da wird auch vor zukünftig dienstbefreiten Kolleginnen und Kollegen nicht Halt gemacht. Ob sein Werben erfolgreich war, ist nicht bekannt. Wir hatten noch ein paar gewerkschaftliche Themen im Köcher, so z. B. Informationen auf die Erreichbarkeit der Seniorenvertreter in den Bezirksgruppen oder zur Entwicklung der Renten. Das Mitmachangebot darf natürlich nicht fehlen, denn auch Senioren brauchen Nachwuchs.

Dass wir in Hessen die auch über unser Bundesland hinaus bekannten Weinanbaugebiete Rheingau und Bergstraße haben, wissen fast alle. Doch es gibt darüber hinaus noch andere Regionen, die hervorragende Weine herstellen, was für viele in der Seminargruppe nicht so geläufig war. Ein Grund nämlich, nach Groß-Umstadt zu gehen, ist tatsächlich der dort schon seit Jahrhunderten gepflegte Anbau von sehr guten Weiß- und Rotweinen.

Da liegt es nahe, dieser Tatsache unser Kulturprogramm zu widmen. Nach dem Mittagessen ging es also zur Weinwanderung, die durch den Transport mit dem Traktor und dem Planwagen deutlich erleichtert



wurde.

Bei der Fahrt durch verschiedene Lagen erklärte der fachkundige Weinbauer die wesentlichen Elemente des Weinbaus in der Region Groß-Umstadt. Und wir durften natürlich auch probieren, am Ende sogar recht großzügig, das Ganze bei typischem GdP-Wetter. Umso betroffener ist die Reaktion, als vier Wochen später die Meldung durch die Medien ging, der gesamte frische Austrieb der Reben sei durch den strengen Frost nahezu vollständig vernichtet worden. Die Mienen und Worte der interviewten Winzerinnen und Winzer sprachen Bände. Da bleibt an dieser Stelle nur zu hoffen, dass die Stöcke einen neuen Versuch unternehmen.

Relativ neu in unserem Programm ist der Beitrag unseres Vertragspartners Signal Iduna. Und es lag nicht zuletzt an dem Referenten Stefan Sättler aus Gießen, der das doch eher spröde Thema Ruhestand und Versiche-



# GUT VORBEREITET

## SENIORENGRUPPE SETZT ERFOLGREICHE BILDUNGSSARBEIT FORT

rungen unter der Überschrift Was brauch ich noch? sicher und dabei interessant präsentierte. Es wurde deutlich, dass auch in diesem Feld Veränderungen auf die Kolleginnen und Kollegen zukommen, gerade die Entwicklungen zum e-Rezept und zur elektronischen Patientenakte. Man muss sich eben drum kümmern, den Anstoß haben wir in Groß-Umstadt gegeben.

Den Anstoß zur Vorsorge gab Peter Schütrumpf, früher bei der Bundespolizei, jetzt Topinformant in Sachen „Woran soll/muss ich denken“ vor dem Hintergrund und dem Wissen, dass der neue Lebensabschnitt

voraussichtlich der Letzte ist. Da gehören die Regelung des Erbes genauso dazu wie das Gespräch mit der Familie für den Fall des Falles. Peter präsentierte die nicht immer einfachen Inhalte mit dem ihm eigenen Charme und der notwendigen Seriosität. Das Publikum erkannte das uneingeschränkt an und entließ ihn mit Beifall.

Das galt auch für das Seminar insgesamt. Jedenfalls ging der Daumen bei allen Kolleginnen und Kollegen hoch als es um die Kurzbewertung ging. Die Braun'sche Seminarleitung nahm das Kompliment dankend und als Motivation für die kommenden Auf-

gaben entgegen und verabschiedete die Angereisten mit guten Wünschen für die Rückreise und dem Wunsch für einen gelungenen Übergang ins dienstfreie Leben.



# QUO VADIS SENIORENGRUPPE – JÜNGERE GESUCHT

## SENIORENVERTRETER DER BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN TAGEN

Alle zwei Jahre treffen sich die Seniorenvertreterinnen und die Seniorenvertreter der Bezirksgruppe Mittelhessen. Dabei sind ohne große Formalien aus allen Bereichen der GdP in Mittelhessen Vertrausleute und Multiplikatoren gefragt. Es wird Rückschau auf vergangene Aktivitäten gehalten, Vorschläge für zukünftige erarbeitet und über Aktuelles für Seniorinnen und Senioren berichtet. Im April fand eine solche Veranstaltung im Sitzungsraum der PD Lahn-Dill in Dillenburg statt. Erstmals sollten auch Kolleginnen und Kollegen, die zwei Jahre vor dem Ruhestand stehen und jüngere Ruheständler, zur Teilnahme animiert werden.

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Am Anfang dieses Berichts einen herzlichen Dank für die Unterstützung an die PD Lahn-Dill und Frau Stein. Es zeigte sich bei der

Veranstaltung, dass zukünftig die Teilnahme von Jüngeren mehr als nur wünschenswert ist. Es trifft sich seit einigen Jahren der immer gleiche Personenkreis. Dieser kommt so langsam in die Jahre.

Einige mussten ihre Teilnahme bereits frühzeitig absagen. Unmittelbar vor Beginn sagten dann noch drei Kollegen wegen Krankheit ab. Unglücklich war, dass der POLIZEI-REPORT Ausgabe März erst kurz vor der Veranstaltung ausgeliefert wurde. Dort hatte man für die Teilnahme von jüngeren mit einem Anmeldeschluss 3. April geworben.

So waren es noch 9 Teilnehmer (Kollege Berthold Bietz fehlt auf dem Foto). Harald Dobrindt erklärte in der Sitzung, dass er aus Altersgründen mit Ablauf des Jahres seine Funktion als Seniorenvertreter der Bezirksgruppe und im Landessenienvorstand beenden wird.

### Rückblick auf Veranstaltungen

Zunächst betrachtete man kurz in den letzten Jahren durchgeführte Ausflugsfahrten. Die Senioren reisten mit Partner zur Lahn bei Weilburg und ins Besucherbergwerk Fortuna, in den Hessenpark und Römerkastell, zur Atta-Höhle und auf den Biggesee, sowie nach Koblenz. Es musste festgestellt werden, dass die Teilnehmerzahl ständig sank. Zuletzt waren die beiden Busse noch nicht halb besetzt. Die Preise für Busse sind extrem gestiegen. Um aber den Mitgliedern aus ganz Mittelhessen einen halbwegs wohnortnah Zustieg zu ermöglichen, sind zwei Busse erforderlich.

Näher gingen die Sitzungsteilnehmer auf die Veranstaltungen seit der letzten Besprechung in 2022 ein. Es folgte in 2022 im Bürgerhaus Kleinlinden ein Tagesseminar. PP Paul berichtete aus dem PP Mittelhessen.

# QUO VADIS SENIORENGRUPPE – JÜNGERE GESUCHT

## SENIORENVERTRETER DER BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN TAGEN



Hauptthema war „Vorsorge“. Es referierte Kollege Schütrumpf von der Bundespolizei. Die Veranstaltung wurde ganz schwach besucht. (wir berichteten im REPORT). Im Jahr 2023 folgte dann „Besichtigung, Grillen und Gespräche“ im Polizei-oldtimermuseum Marburg. Es war ausgebucht. Dort konnten leider nicht alle, die es wünschten, berücksichtigt werden. (der REPORT Dezember 2023 berichtete).

### Vorschläge für zukünftige Veranstaltungen

Die Teilnehmer sammelten unsortierte Ideen. Vorgeschlagen wurden z.B. Besichtigungen mit Führungen von verschiedenen Städten. Diese lagen auch in Mittelhessen. Anschließend ein gemeinsames Essen. Eventuell eigene Anreise. Prüfen ob in der Bepo Lich der Grillplatz noch zur Verfügung steht. Dort könnte dann eventuell, ähnlich Motorsportclub

Marburg, eine Veranstaltung stattfinden. Ein Tagesseminar zum Thema Beihilfe. Inwieweit eine Beteiligung der Kreisgruppen an den Kosten oder organisieren einer Anreise möglich ist, muss im BZG-Vorstand geklärt werden.

### Aktuelles für Seniorinnen und Senioren

Intensiv besprachen und diskutierten die Teilnehmer das Tarifergebnis in Hessen. Hier insbesondere die Auswirkungen eines steuerfreien Inflationsausgleiches auf die Rentnerinnen und Rentner (die profitieren nämlich nicht davon). Die Übertragung auf die Vorsorgungsempfänger thematisierte man. Über das Tarifergebnis und die Übertragung wird in den GdP Publikationen umfangreich berichtet. Harald Zwick stellte die Ergebnisse der Befragung nach Wünschen an die GdP vor. Er hatte ein Formular erstellt, in dem man ankreuzen und

auch frei Texte eintragen konnte. Dies richtete sich an Mitglieder der GdP und an alle anderen Beschäftigten des PPP Mittelhessen. Man konnte dort anonym teilnehmen. Für den Bereich der Seniorinnen und Senioren ist das Ergebnis, dass man sich hauptsächlich wünscht, was bereits angeboten wird.

Der Newsletter der BZG-Mittelhessen wurde angesprochen. Hier wird man aktuell und schnell per Mail informiert. Jedes Mitglied, natürlich auch die Seniorinnen und Senioren, können ihn erhalten. Es muss nur der Wunsch und die Mailadresse mitgeteilt werden.

Es folgten allgemeine gewerkschaftliche Themen, Seminare der GdP Hessen, Berichte aus den Kreisgruppen, der Landesseniorentag Hessen 2024 und die anstehenden Personalratswahlen.

Harald Dobrindt

# SENIORENSEMINAR VOM 23.-25.04.2024 IN ZELLA

## Schnell ausgebucht

Sehr schnell gingen viele Anmeldungen in der Geschäftsstelle ein. Dass Zella eine Reise wert ist, hat sich in der GdP Hessen herum gesprochen. Man entschied sich, zunächst nur Kolleginnen und Kollegen zu berücksichtigen, welche in den letzten Jahren das Seniorenseniorat noch nicht besucht hatten.

Wer keine Berücksichtigung fand, konnte seine Bereitschaft erklären, als Nachrücker erfasst zu werden. Das Seminar begann mit 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (inklusive der Partnerinnen bzw. Partner).

Es war damit voll besetzt. Zu den Teilnehmern gesellten sich Harald Dobrindt (für den Seminarablauf zuständig) und Karl Heinrich Braun (genannt Charly) der Techniker des Seminars. Bei seinen Bemühungen um Bild und Ton unterstützte ihn der Seminarteilnehmer Harald Zwick. Außerdem kümmerte Charly sich um die finanzielle Abwicklung.

Zeitweise dabei war auch der Landessenienvorsitzende Bernd Braun. Für notwendige Informationen und die Organisation der Besichtigung von Ziegenhain nahm zeitweise Kollege Hans-Joachim Barwe (genannt Urmel) teil. Es gelang leider nicht, alle zu einem Gruppenfoto zusammen zu bekommen. Geplant war es in der ersten Mittagspause. Einige waren immer unterwegs. Ein etwas abgespecktes Gruppenfoto entstand dennoch.

## Aktuelle gewerkschaftliche Themen

Der Landessenienvorsitzende Bernd Braun berichtete. Einen kurzen Blick warf man auf die anstehenden Personalratswahlen in Hessen. Bernd Braun informierte über das neue Polizeipräsidium Einsatz. Er sprach die Gewalt gegen Polizeibeschäftigte an. Auf drei Themen ging er intensiver ein. Diese sind hier auch nur



kurz erwähnt, da an anderer Stelle in den GdP-Publikationen ausführlich berichtet wird. Bernd Braun schilderte seine Erfahrungen bei den Tarifverhandlungen in Hessen. Das Ganze die Nacht hindurch bis zum frühen Morgen. Letztlich ein Ergebnis, das längst nicht alle Wünsche erfüllt.

Man denkt aber, dass man damit leben kann. Bedauert wurde in dem Seminar, dass zu wenig für die Rentnerinnen und Rentner geschieht. Der GdP-Bundesseniorenvorstand hat auch für sie eine Einmalzahlung (Inflationsausgleich) gefordert.

Ein Dauerthema für die GdP ist die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage. Ein Ärgernis stellt für die Beamtinnen und Beamten die lange Bearbeitungszeit bei der Beihilfe dar. Außerdem erreicht man bei der Beihilfestelle kaum jemand, der einem eine Auskunft gibt.

Im Juli trifft sich der Landessenienvorstand zu einer Klausursitzung. Dort wird auch der Innenminister erwartet. Mit ihm werden die Themen besprochen. Harald Dobrindt bringt einen Vorschlag ein. Der Landesvorstand wird gebeten, für alle Beamtinnen und Beamten in Hessen ein Formular zu entwickeln, welches an das Innenministerium gesandt

werden kann. Darin könnten unsere Mitglieder die lange Bearbeitungszeit der Beihilfe bemängeln.

## Vorstellungsrunde – Erfahrungen und Erwartungen im Ruhestand

Eine Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stand auf dem Programm. Inhalte waren ehemalige dienstliche Funktionen und besondere Ereignisse im Dienst. Die ehemaligen und aktuellen Aktivitäten der Sitzungsteilnehmer in der GdP fanden Erwähnung. Außerdem welches die Erwartungen an die GdP sind.

Aus dem privaten Bereich schilderten die Teilnehmer ihr familiäres Umfeld und ihre Hobbys. In welchen Vereinen und Verbänden waren oder sind sie noch aktiv. Jeder/Jede trug etwas mit eigener Schwerpunktsetzung vor. So entstand ein bunter Strauß von interessanten Informationen.

## Das Gehirn

Erstmals referierte Ludwig Möller bei der GdP Hessen. Unser Gehirn, ein nicht so einfaches Thema. Er tat es in einer lockeren, lustigen und spannenden Art. Das Zuhören war nie langweilig. Unser Gehirn steuert die Körperfunktionen wie Bewegungen, Sehen, Hören, Riechen. Die drei

# SENIORENSEMINAR VOM 23.-25.04.2024 IN ZELLA

Teile des Gehirns sind zuständig für Instinkte, Gefühle und Denken. Die Funktionen der rechten und linken Gehirnhälfte erläuterte Herr Möller. Obwohl unser Gehirn nur 2 % des Körpergewichts ausmacht, benötigt es ein Fünftel der Gesamtenergie des Körpers und 20% des Sauerstoffs. Es muss wie jeder Muskel trainiert werden, um aktiv zu bleiben. Praktische Übungen führte der Referent mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars durch. Ihnen wurden die optischen Vorlagen des Vortrages per Mail übersandt. So kann Jeder/Jede das Gehörte nochmal nacharbeiten.

## Besichtigung Ziegenhain

Bei der Fülle der angebotenen Informationen ist für die ältere Generation eine Pause erforderlich. So wurde am Nachmittag des zweiten Seminartages die Möglichkeit der Besichtigung von Ziegenhain gerne angenommen. Hans-Joachim Barwe (Urmel) hatte wie immer alles perfekt organisiert. Ein sachkundiger Führer in historischer Bekleidung erklärte die Stadt und das Gefängnis. Ziegenhain eine Stadt mit viel Geschichte, historischen Gebäuden und einem Wallgraben.

Viele Exponate gab es im Schwälmer Heimatmuseum zu sehen. Eine



Ludwig Möller

Schwälmerin erklärte engagiert die Geschichte der Menschen. In der Pause zwischen beiden Führungen gab es Kaffee und Kuchen in einem historischen Gewölbe.

## Beihilfe – Pflegeberatung – Vorsorge

Von bewährten Referenten und Referentinnen wurden die Themen vorgetragen. Zunächst erläuterte Gerhard Kaiser Grundsätze der Beihilfe. Was zahlt die Beihilfe für Pensionäre oder für Angehörige im Pflege- und im Todesfall. Die verschiedenen Arten der Pflege, z.B. häusliche Pflege durch Angehörige oder einen Pflegedienst, Kurzzeitpfle-

ge im Pflegeheim, Heimaufenthalt, sprach der ehemalige Abteilungsleiter der Beihilfestelle an. Er stand auch nach dem Vortrag für persönliche Fragen der Sitzungsteilnehmer zur Verfügung. Als Referentinnen von der Pflegeberatung COMPASS waren Frau Riedel (zuständig für den Bereich Fulda) und Frau Wilhelm (zuständig für den Bereich Gießen) erschienen. COPASS berät kostenlos Mitglieder der privaten Krankenversicherungen. Für die gesetzlichen Kassen sind die Beratungsstellen bei den Kreisverwaltungen zuständig. COMPASS erreicht man unter der Telefonnummer 0800 101 88 00. Beraten wird über Pflegestufen und was man in bestimmten Fällen erhalten kann. Die Leistungen aus der Pflegeversicherung sind bei allen Kassen gleich. Die Pflegeversicherungen decken immer nur einen Teil der entstehenden Kosten ab. Sehr oft referierte schon bei der GdP Hessen Peter Schütrumpf. Er ist der Seniorenvorsitzende der Bundespolizei. Seine Themen waren Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung und der Notfallordner. Nachlesen können das Vorgetragene die Kolleginnen und Kollegen noch in der überreichten GdP-Broschüre „Sicher vorsorgen“.

## Abschlussgespräch

Im Seminarplan stand „Seminarkritik“. Ein Teilnehmer äußerte, dass er sehr schnell fertig sei, denn er habe nichts zu kritisieren. Alles sei gut gewesen. Dies betreffe die Versorgung im Hotel Bechtel, die Referenten, den Seminarablauf und die Betreuung durch die Mitglieder des Landesseniorenvorstandes. Verschiedene Änderungsvorschläge wurden eingebracht. Diese aber nach genauer Betrachtung wieder verworfen. So blieb nur noch der Wunsch, dass die GdP Hessen dieses Seminar den Mitgliedern noch möglichst oft anbietet.

Harald Dobrindt

